

Pressemitteilung: 13 153-181/23

Exporte im 1. Halbjahr 2023 gestiegen, Importe etwas zurückgegangen

Handelsbilanz im Juni 2023 leicht im Plus

Wien, 2023-09-07 – Im Juni 2023 stieg der Wert der Exporte laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria im Vergleich zu Juni 2022 um 3,4 % auf 17,34 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank der Importwert von Waren um 2,4 % auf 17,26 Mrd. Euro. Daraus ergab sich ein Handelsbilanzaktivum von 0,07 Mrd. Euro.

„Österreich hat zum zweiten Mal in diesem Jahr einen Handelsüberschuss erzielt. Im Juni waren vor allem der stark rückläufige Importwert von Gas und die gestiegenen Exporte von Maschinen und Fahrzeugen dafür verantwortlich, dass der Wert der Exporte den der Importe um 71 Mio. überstieg. Insbesondere die Ausfuhren von Straßenfahrzeugen haben deutlich zugelegt: Hier wuchs der Exportwert im Vergleich zum Juni des Vorjahres um 15,1 % bei einer Mengensteigerung von 4,3%. Gleichzeitig brach der Importwert von Gas preisbedingt um mehr als die Hälfte ein, bei gleichzeitiger Mengenzunahme von 21,3 %“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **Juni 2023** Waren im Wert von 11,27 Mrd. Euro, Waren im Wert von 11,76 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber Juni 2022 gingen die Intra-EU-Importe um 6,7 % zurück, die Intra-EU-Exporte stiegen hingegen um 2,6 %. Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,49 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im Juni 2023 auf 6,00 Mrd. Euro und stiegen mit einem Plus von 6,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat an; die Extra-EU-Exporte stiegen ebenfalls um 4,9 % auf 5,57 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,42 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – zeigten zusammen eine exportseitige Zunahme von 3,9 % auf 14,70 Mrd. Euro. Der größte absolute Exportzuwachs in dieser Gruppe wurde mit Maschinen und Fahrzeugen (+13,4 %; +0,81 Mrd. Euro) erzielt, wobei die Untergruppe Straßenfahrzeuge hier besonders stark zulegte (+15,1 %; +0,23 Mrd. Euro). Importseitig wiesen die vier bedeutendsten Produktgruppen eine Steigerung um 2,2 % auf 13,66 Mrd. Euro auf. Unter diesen verzeichneten Maschinen und Fahrzeuge (+9,2 %; +0,51 Mrd. Euro) den stärksten absoluten Anstieg, gefolgt von sonstigen Fertigwaren (+10,9 %, +0,24 Mrd. Euro).

Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen verzeichneten Brennstoffe und Energie die stärksten absoluten Rückgänge im Import (-31,2 %; -0,60 Mrd. Euro). Die Untergruppe Gas verzeichnete hier eine wertmäßige Abnahme von 51,2 %, während gleichzeitig die importierte Menge um 21,3 % anstieg. Bei der Untergruppe Erdöl und Erdölzeugnisse zeigte sich bei einer wertmäßigen Abnahme von 17,3 % eine Zunahme der Importmenge um 45,5 %.

1. Halbjahr 2023: Einfuhren um 0,2 % gesunken, Ausfuhren um 5,9 % gestiegen

Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag im Zeitraum **Jänner bis Juni 2023** laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria bei 105,59 Mrd. Euro, die Ausfuhren von Waren beliefen sich auf 102,17 Mrd. Euro.

Entsprechend sanken die Einfuhren im Vergleichszeitraum um 0,2 %, die Ausfuhren stiegen um 5,9 %. Das Defizit der Handelsbilanz sank auf 3,42 Mrd. Euro, nach 9,32 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode.

Von Jänner bis Juni 2023 zeigten alle der zehn wichtigsten **Importpartner**, mit Ausnahme der Schweiz (+9,2 %), den Vereinigten Staaten (+32,9 %) und Frankreich (+9,4 %), importseitige Abnahmen. Neben dem Rückgang bei Deutschland, Österreichs bedeutendstem Handelspartner (-2,0 %), gab es vorwiegend Abnahmen im Handel mit China (-3,9 %), Italien (-3,6 %) und Tschechien (-4,4 %). Exportseitig verzeichneten die zehn bedeutendsten Exportpartner Anstiege – mit Ausnahme von Italien (-5,3 %), Ungarn (-5,1 %) und Polen (-0,5 %) – insbesondere Deutschland (+7,5 %), Belgien (+104,8 %) und die Vereinigten Staaten (+13,7 %) sind hier zu nennen.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im 1. Halbjahr 2023 Waren im Wert von 67,45 Mrd. Euro (-2,5 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit +5,5 % einen Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode und betrug 70,50 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 3,05 Mrd. Euro, nach einem Defizit von 2,37 Mrd. Euro im Zeitraum Jänner bis Juni 2022.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Zunahme sowohl bei den Importen (+4,2 % auf 38,14 Mrd. Euro) als auch bei den Exporten (+6,9 % auf 31,67 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzpassivum mit Drittstaaten von 6,47 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

Im Zeitraum Jänner bis Juni 2023 nahmen die Importe aus der **Ukraine** gegenüber dem Vergleichszeitraum vor Kriegsbeginn (Jänner bis Juni 2021) um 2,4 % auf 0,53 Mrd. Euro ab. Die wichtigsten Importprodukte waren weiterhin Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde hingegen eine Zunahme um 10,7 % auf 0,32 Mrd. Euro verzeichnet, mit medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig ein markantes wertmäßiges Plus gegenüber der Vergleichsperiode 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf (+50,5 % auf 2,41 Mrd. Euro), wobei Gas das wichtigste Importgut war. Auf der Exportseite kam es hingegen zu einer Abnahme von 25,8 % auf 0,72 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte im Export waren im Zeitraum Jänner bis Juni 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 7,4 % (7,85 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,5 % (2,52 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** in der Berichtsperiode Jänner bis Juni 2023 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an elfter Stelle. Im Import kam es mit -3,9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode 2022 zu einer leichten Abnahme. Der Export zeigte ebenfalls einen leichten Rückgang von 6,5 %. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit mit einem Handelspartner (-5,32 Mrd. Euro). Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wobei vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im Juni 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	17 263 839	17 335 061	71 222	-2,4	+3,4
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	11 267 605	11 760 191	492 586	-6,7	+2,6
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	5 996 234	5 574 870	-421 364	+6,8	+4,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss)

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Juni 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	105 593 090	102 169 184	-3 423 906	-0,2	+5,9
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	67 450 584	70 500 276	3 049 692	-2,5	+5,5
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	38 142 506	31 668 908	-6 473 598	+4,2	+6,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA